

## Reisebericht Kroatien 2010

Dieses Jahr ging es für einige Mitglieder der Sparte Tauchen für eine Woche zu einer Tauchsafari nach Kroatien. Am 26.06. reisten wir in Kroatien ein, ob mit Auto oder per Flieger - alle sind gut an unserem Schiff ‚Vranjak‘ in der Marina Sukosan in der Nähe von Zadar angekommen. Nach dem alle Kabinen in Beschlag genommen und die Tauchausrüstung ausgepackt wurde, ging es erst einmal zum gemütlichen Teil über und die Frage ‚Was werden wir wohl alles erleben?‘ hat sich so manch einer gestellt. Diese Reise sollte uns nicht nur die Unterwasserwelt sondern auch die Landseite von Kroatien zeigen.

### 1. Tag – 26.06.

Ankunft der lustigen Tauchertruppe am Schiff in der Marina von Sukosan. Das Einleben an Bord nahm seinen Lauf.

Gegen 16 Uhr verließ die Vranjak die Marina und steuerte den Hafen von Kukuljica an. Dort angekommen, wollte Tomo – unser Tauchguide und Herrscher über das Schiff – die Flaschen für unseren ersten Tauchgang am nächsten Tag befüllen. Leider stellte sich heraus, dass der Kompressor defekt war. Nach einem Telefonat mit dem Techniker wurde vereinbart, sich am nächsten Morgen im Hafen von Tribunj zu treffen, um den Kompressor zu reparieren. Nach dem dies geklärt war, konnte wieder zum gemütlichen Teil übergegangen werden. Dennoch spukte uns in den Köpfen rum, ob wir überhaupt tauchen gehen können. Da sollte uns der nächste Tag Gewissheit bringen.

### 2. Tag – 27.06.

Der Tag des Deutschland-Spiels.

Am Morgen fuhr dann erst einmal die Vranjak in den Hafen von Tribunj, damit dort der Kompressor repariert werden konnte. Was Tomo und dem Techniker auch gelang und das Befüllen der Flaschen konnte beginnen.

Am Riff ‚Kukuljari‘ konnten wir uns alle erst einmal an das kühle Nass gewöhnen. Die Temperaturen lagen dann doch etwas unter dem Niveau von Ägypten oder den Philippinen – ist halt Mittelmeer – und somit war ‚warm anziehen‘ angesagt. Der erste Tauchgang war zum eingewöhnen da.

Nach dem Tauchgang gab es dann das wie immer leckere Mittagssmahl und anschließend begaben sich die Tauchlustigen entweder auf das Sonnendeck oder in ihre Kabinen zu einem Mittagsschläfchen oder man suchte sich ein Schattenplätzchen auf dem Boot.

Am Nachmittag schrumpfte die Tauchergemeinschaft auf 5 Taucher für den zweiten Tauchgang zusammen, da ja einige Patriotismus zeigten und am Flat-TV das Deutschland-Spiel verfolgten.

Die 5 Taucher gingen gg. 16.00 Uhr am Riff ‚Kablinač‘ ins Wasser. Viel zu sehen gab es nicht, aber immerhin eine sehr schöne Steilwand mit blauen Gorgonien, die selbst noch auf 40 Meter Tiefe einen wunderschönen blauen Farbton hatten.

Nach dem Tauchgang begab sich die Vranjak wieder in See und steuerte nochmals den Hafen von Tribunj an. Dort wurde noch einmal die Funktionstüchtigkeit des Kompressors überprüft und es gab keine Beanstandungen.

Einige von uns erkundeten dann erst einmal das kleine Hafenstädtchen und entdeckten dabei den Yachthafen, der so einiges an stolzen Yachten beherbergte. Die Kirche hoch oben auf dem Berg lud auch zu einer kleinen Wanderung ein und der Sonnenuntergang war besonders schön anzuschauen.

Nach dem leckeren Abendmahl, welches der Koch in seiner Miniküche zubereitete, wurde noch etwas geschnackt und dann begab man sich auch schon recht früh zu Bett. Schließlich wollten wir den nächsten Tag fit sein für die nächsten Tauchgänge. Einige probierten dann mal das Oberdeck zum Übernachten aus. Es hat schon was, wenn man unter so einem dollen Sternenhimmel die Augen schließen kann und der frische Wind einem um die Nase weht.

### 3. Tag – 28.06.

Früh geweckt am Oberdeck durch die ersten Sonnenstrahlen krabbelten langsam die Oberdeckschlafer aus ihren Schlafsäcken und versuchten, die Kojenschlafenden nicht zu wecken. Gelang leider doch nicht ganz. Egal, wir sind ja schließlich nicht zum Vergnügen da. Nach dem gemeinsamen Frühstück lief dann das Schiff zum nächsten Tauchplatz aus. Dort angekommen wurde das Briefing von Tomo abgehalten und alle schälten sich in ihr ‚Gerödel‘ und sprangen in das kühle Nass. Dieser Tauchgang am Riff ‚Sestrice‘ bescherte uns einen kleinen Drachenkopf und viele Barakudas. Am Ende des Tauchgangs hatten wir dann noch schönes Aquariumfeeling, wenn auch nicht so wie in Ägypten oder auf den Philippinen.

13.00 Uhr läutete die Glocke zum Mittagessen, was wie immer sehr reichlich und lecker war. Danach durften wir uns etwas ausruhen bevor es zum zweiten Tauchgang ging. Dieser sollte dann am Riff ‚M. Smokvica‘ stattfinden. Dort betauchten wir ein Wrack und entdeckten da süße kleine Nacktschnecken. Das Wrack selbst ist ziemlich unspektakulär.

Nach dem Tauchgang fuhr das Schiff in den Hafen von Rogoznica. Rogoznica ist ein hübsches kleines Hafenstädtchen mit mediterranem Flair. Nach einem Spaziergang sammelten sich alle Tauchlustigen am Hafen und verbrachten einen lustigen Abend bis sich alle zur Ruhe begaben.

### 4. Tag – 29.06.

Nach dem Frühstück führen wir das Riff ‚Hrid Grbavac‘ an und machten uns alle für den Tauchgang bereit. Dies war ein schöner entspannter Tauchgang, bei dem wir einen Oktopus und Drachenkopf sahen.

Der zweite Tauchgang an diesem Tag führte uns an das Riff ‚Sokol‘. Dieses Riff war eine schöne Steilwand, die am Anfang stufenweise hinabführte und für uns einen Seeteufel, Languste und Drachenkopf bereithielt.

An diesem Abend führen wir in den Hafen von Vodice. Dieser Ort lädt zum flanieren ein und hat einiges an Restaurants und Bars zu bieten. Jedoch ist dieser Ort sehr touristisch und nicht ganz so ‚verschlafen‘ wie die anderen Hafenstädte, die wir angefahren sind.

5. Tag – 30.06.

„Kaprije“, so hieß an diesem Tag unser erster Tauchgang. Auch hier wurde uns wieder eine Steilwand geboten und wie fast bei jedem Tauchgang gab es hier einen Oktopus, Drachenkopf und kleine lila-farbene Nacktschnecken zu sehen. Ansonsten hielt der Tauchgang nicht viel bereit.

Leider musste die Verfasserin des Reiseberichtes den zweiten Tauchgang an diesem Tag ausfallen lassen und daher kann hier nichts dazu berichtet werden.

So wie der erste Tauchplatz hieß, so hieß dann auch das kleine Örtchen in dessen Hafen wir eingelaufen sind. Hier gab es nicht wirklich viel zu sehen – halt ein kleines verträumtes Hafenstädtchen.

Nach dem Abendmahl hielten sich dann auch alle an Bord der Vranjak auf und in geselliger Runde haben wir diesen Tag ausklingen lassen.

6. Tag – 01.07.

Auch an diesem Tag sollten wir wieder an einer schönen Steilwand tauchen gehen. Der Tauchplatz hieß „Bâcvice“ und auch hier bekamen wir wieder einen Drachenkopf zu sehen.

Der zweite Tauchgang an diesem Tag war auch unspektakulär und was haben wir wohl gesehen? Natürlich, wie immer einen Drachenkopf.

So unspektakulär die Tauchgänge auch waren, die Insel in den Kornaten mit ihrem Hafen Levranak, an der wir dann abends angelegt haben, war dann umso schöner. Über einen kleinen Hügel gelangte man zu einer wildromantischen Bucht, die „sogar“ Sand hatte, was ja in Kroatien schon eher sehr selten ist. Von der Bucht aus erklimmen wir dann den kleinen Berg und hatten von da aus einen wundervollen Blick über die Kornaten und wir erlebten einen schönen Sonnenuntergang. Zurück am Schiff gab es dann 3 „Verrückte“, die unbedingt „Nachtschnorcheln“ machen mussten. Was die 3 alles so zu Tage gebracht haben: Teller, Teekanne usw., nur keinen Goldbarren. Man kann sich auch auf nichts mehr verlassen. In dieser Nacht haben es dann noch einige mehr mit dem Übernachten am Oberdeck versucht. Hier war natürlich der Sternenhimmel besonders schön anzuschauen. Man musste auch nicht lange Sterne zählen bis man eingeschlafen ist.

7. Tag – 02.07.

Sehr früh wach gekitzelt durch die Sonnenstrahlen wurde ein Bad in der Bucht genommen und der letzte Tauchtag konnte beginnen.

Auch hier erwartete uns eine Steilwand, die – so hatte man das Gefühl – in die unendliche Tiefe abfiel. Der Tauchplatz „Mrtvac“ hielt uns dann noch eine große Muräne bereit, welche sich in ihre Höhle verkroch und wir nur durch den Umfang ihres Körpers erahnen konnten wie groß diese war. Leider gab es sonst bei diesem Tauchgang nichts weiter zu sehen.

Einige von uns machten dann nachmittags noch den zweiten Tauchgang bei „Mali Obrucan“. Dazu kann ich hier leider nichts schreiben, da ich diesen nicht mitgetaucht bin.

Abends fuhren wir dann wieder in den Hafen von Kukljica ein und verlebten dort unseren letzten Abend.

8. Tag – 03.07.

Der Abreisetag ist gekommen. Am Morgen setzte das Schiff von Kukljica in die Marina von Sukosan über. Dort packten alle ihr Gepäck und so nach und nach ging es per Flug oder Auto in Richtung Heimat.

Fazit:

Kroatien ist auf jeden Fall eine Reise wert und am besten erkundet man dieses wunderschöne Land per Schiff. Das Tauchen ist eher was für Tieftaucher, da überwiegend Steilwände vorherrschen. Fisch ist leider sehr wenig zu sehen und wenn man dann einen entdeckt hat, freut man sich riesig darüber. Was man aber wieder den Tauchplätzen zu gute halten muss, ist, dass man als Tauchgruppe dort wirklich den Tauchplatz für sich hat.

Zu dem Schiff ‚Vranjak‘ kann auch nur positives berichtet werden. Die gesamte Crew hat sich sehr viel Mühe gegeben, damit es uns an Bord gut ging. Der Koch hat in seiner kleinen Küche wahre Wunder vollbracht und die einzige Vegetarierin wurde auch immer lecker beköstigt. Großes Dankeschön an Tomo, seinem Papa dem Kapitän (leider ist mir der Name entfallen – wie peinlich), dem Koch Mario und dem Barman Mario sowie Lucca, der seinen Ferienjob ausgezeichnet erledigt hat.

Alles in Allem war dies eine wunderschöne Tauchreise, die viel zu schnell vorbei war.



v.l.n.r. stehend: Ralf Hilmes, Levent Gülenoglu, Thomas Aliaga, Ralf Schwierte, Evelyn Hebert, Petra Wiethoff, Astrid Christe, Jochen Kollmannsperger, Birgit Winkler  
v.l.n.r. hockend: Thomas Jäckel, Dirk Bossert, Tomo